

<b>THEMA</b>	Social Media
<b>TYP</b>	Onlineveranstaltung
<b>DAUER</b>	08:45 – 14:45 Uhr
<b>UNTERLAGEN</b>	<a href="#">Checkliste</a>

## ÜBERGEORDNETES ZIEL

Die Teilnehmenden kennen verschiedene Perspektiven auf das Thema Social Media, wobei sie sowohl faszinierende Aspekte als auch kritische Nutzungsmöglichkeiten beachten. Daraus entwickeln sie ein Angebot, das sie bei ihrer Arbeit direkt nutzen oder weiter entwickeln können.

**Hinweis:** Die Pausenzeiten können auch flexibel verteilt werden.

ZEIT	ZIEL
70 min.	Ankommen und Einstieg
10 min.	Pause
40 min.	Faszination von sozialen Netzwerken
10 min.	Pause
50 min.	Faszination von sozialen Netzwerken
10 min.	Pause
30 min.	App-Check
10 min.	Mittagspause
20 min.	App-Check: Präsentation
	Parallel: Fachkräfterunde
30 min.	Erste eigene Angebote zu den Fachthemen entwickeln
10 min.	Pause
30 min.	Expertengruppe / Feedback
30 min.	Abschluss

Ein **Beispiel** für eine **digitale Pinwand** lässt sich [hier](#) ansehen.

**Hinweis:** Eventuell muss Zeit für einen zugeschalteten Besuch, z.B. der Polizei, eingeplant werden. Es hat sich bewährt, dass dem Besuch eine Zeit von max. ca. 30 min. inklusive Fragen zur Verfügung steht. Dem Besuch müssen die Zugangsdaten vor Beginn gegeben werden. Soll hier eine Präsentation gezeigt werden, kann diese im Vorfeld an die Referierenden geschickt werden. Kontaktdaten können in der digitalen Pinwand notiert werden.

## ANKOMMEN UND EINSTIEG

Dauer: 70 min.

### DARUM GEHT ES

Die Teilnehmenden wissen, was sie in diesem Workshop erwartet. Sie erfahren, wo die anderen Schulteams inhaltlich stehen und wie die Hausaufgabe von anderen gestaltet wurde. Sie lernen die digitale Pinnwand als Arbeits- und Austauschinstrument kennen bzw. rufen ihre Kenntnisse dazu ab.

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
Vor Beginn	Teilnehmende benennen sich mit Schulnummer und L(ehrer) oder S(chüler)	Mündlicher Hinweis an alle durch die Moderation und/ oder den technischen Support			
5 min.	<b>Begrüßung</b>				
5 min.	<b>Anwesenheit</b> feststellen	Abgleich mit der Teilnehmenden-Liste			
5 min.	<b>Tagesablauf</b> vorstellen	Alle sehen den Tagesablauf auf der digitalen Pinnwand und dem geteilten Bildschirm.	Digitale Pinnwand, geteilter Bildschirm		
20 min.	<b>Bedienung digitale Pinnwand vorstellen und ausprobieren</b> Die Schulteams posten dann einen eigenen Beitrag, indem sie die Fragen beantworten:	Die Moderation zeigt, wie ein Post auf der digitalen Pinnwand angelegt werden kann und zeigt dabei auch, wie ein Anhang hochgeladen werden kann.	Geteilter Bildschirm, Eigenarbeit der Teams		

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Wie beschreibt ihr in einem Satz, was ein soziales Netzwerk ist?“</li> <li>Und „Welche sozialen Netzwerke kennt ihr?“</li> </ul>				
5 min.	<p><b>Stand der Schulteams</b> abfragen, dies können z.B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Habt ihr schon Aktionen geplant und/oder umgesetzt?</li> <li>Fehlt euch noch was? Habt ihr noch offene Fragen zum letzten Mal?</li> </ul>	Mündlich im Plenum durch den Referierenden, gleichzeitig wird eine Folie mit den Fragen gezeigt.	Geteilter Bildschirm, Plenumsgespräch		
15 min.	<p><b>Hausaufgabe</b> besprechen (eigene Mediennutzung reflektieren und/ oder Priorisierung der Inhalte für einen eigenen Workshop)</p> <p>Ergebnisse/Schwierigkeiten besprechen. Warum hat es nicht funktioniert ...</p>	Mündlich im Plenum; Wurden Inhalte erstellt, können diese in die entsprechende Spalte hochgeladen und gemeinsam angesehen werden.	Digitale Pinnwand		

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
15 min.	<b>Einstieg</b> in das Thema Social Media	Quiz gemeinsam im Plenum	<a href="#">kahoot – Quiz</a> zu sozialen Netzwerken	Selbst angelegtes PowerPoint-Quiz/ geteilter Bildschirm. Eine PowerPoint-Vorlage kann <a href="#">hier</a> abgerufen werden	Das Quiz sollte von den Referierenden selbst erstellt werden, aber es kann gerne auch das hier verlinkte kahoot-Quiz genutzt werden (Zahlen müssten teilweise aktualisiert werden)
10 min.	<b>PAUSE</b>				

## FASZINATION VON SOZIALEN NETZWERKEN

Dauer: 90 min. (Arbeitszeit)

### DARUM GEHT ES

Die Teilnehmenden kennen Beispiele, um das Thema Social Media im Rahmen ihrer Arbeit kritisch und konstruktiv zu begleiten. Sie diskutieren ihre Ergebnisse mit anderen Schulteams und setzen sich so mit anderen Positionen und Erfahrungen dialogisch auseinander.

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
10 min.	In der Arbeitsphase werden bis zu <b>8 Arbeitsblätter</b> bzw. Themen bearbeitet. Die Ergebnisse werden in einer Präsentation dargestellt und auf die digitale Pinnwand geladen. Diese werden auf die Schulteams aufgeteilt. Die Zuteilung erfolgt freiwillig durch die Teams, wobei ein Thema auch doppelt vergeben werden kann. Dazu stellen die Referierenden die Themen vor. In einer kurzen Entscheidungsphase entscheiden sich die Schulteams für ein Thema.	Mündlich durch die Moderation: Es werden nacheinander entweder die Themen oder die Schulteams aufgerufen und die Themen nach Interesse vergeben. Ein Thema sollte aber nicht von mehr als zwei Schulteams bearbeitet werden.	<a href="#">Arbeitsblatt Soziale Netzwerke – als neues „Tagebuch“?</a>  <a href="#">Arbeitsblatt Allgemeine Geschäftsbedingungen</a>  <a href="#">Arbeitsblatt Veröffentlichung von Fotos</a>  <a href="#">Arbeitsblatt Datenschutz und Privatsphäre</a>  <a href="#">Arbeitsblatt Kontakte im Netz</a>  <a href="#">Arbeitsblatt Missbrauch und Stress</a>  <a href="#">Arbeitsblatt Influencer in der digitalen Welt</a>  <a href="#">Arbeitsblatt Challenges und Pranks- Alles nur Spaß?</a>	Die Themen werden durch ein Online-Glücksrad auf die Teams verteilt. Das zuvor vorbereitete Glücksrad enthält dazu alle Themen. Die Moderation teilt den Bildschirm, benennt ein Schulteam und dreht das Glücksrad, sodass es zu einer Themenzuteilung kommt.  Ein Online-Glücksrad kann z.B. <a href="#">hier</a> erstellt werden	Wird der <a href="#">Brave-Browser</a> verwendet, wird die Werbung ausgeblendet.

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
30 min.	<b>Arbeitsphase und Upload der Ergebnisse</b>	Eigenarbeit in den Schulteams			
10 min.	<b>Pause</b>	Folie mit der Anfangszeit der nächsten Einheit zeigen.	Geteilter Bildschirm, der die Folie zeigt.	Timer einblenden: Wie lange dauert die Pause noch? Ein Timer kann <a href="#">hier</a> eingestellt werden.	
30 min.	<b>Arbeitsergebnisse vorstellen</b> Die Schulteams stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse vor.	Mündlicher Austausch in den Breakoutsessions. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Schulteams pro Gruppe</li> <li>• jedes Team stellt maximal 10 min. die Ergebnisse vor</li> <li>• darauf folgt ein ca. 5-minütiges Feedback.</li> </ul> <p>Die Auswahl zur Zusammensetzung der Teams erfolgt per Zufallsprinzip, es sei denn, es liegt der Wunsch eines Teams vor, mit einem anderen Schulteam in den Austausch treten zu wollen.</p>	Die Teilnehmenden können sich die Ergebnisse der anderen Schulteams über die digitale Pinnwand ansehen.	Die Schulteams können mit dem Gruppenauswahl-Tool von <a href="#">classroomscreen</a> zusammengestellt werden.	
5 min.	<b>Austausch im Plenum:</b> Wie war der Austausch, was ist aufgefallen, haben sich Fragen ergeben?	Mündlich im Plenum, geteilter Bildschirm	Websites von <a href="#">klicksafe</a> und <a href="#">Handysektor</a>		

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
	Hinweis durch die Referierenden auf vertiefende Materialien.				
15 min.	<b>Input durch die Referierenden: Aktuelle Trends, Beispiele und Entwicklungen</b> , wie beeinflussen soziale Netzwerke unseren Alltag, etc.	Geteilter Bildschirm mit Inhalten der Referierenden	Eigene aktuelle Beispiele und/oder: <a href="#">So sammelt TikTok Daten   China: Überwachungsstaat oder Zukunftslabor?</a>  <a href="#">Most Popular Social Media Platforms 1997 - 2020</a>  <a href="#">Facebook Ausfall und Vorwürfe von Whistleblowerin setzen Zuckerberg unter Druck   WDR aktuell</a>	Frage in die Schulteams und Austausch im Plenum: Welche aktuellen Entwicklungen bekommt ihr mit, was ist gerade ein wichtiges Thema?	

## APP-CHECK

Dauer: 50 min. (Arbeitszeit)

### DARUM GEHT ES

Die Teilnehmenden können Tipps geben, wie sich beliebte Social-Media-Apps reflektiert nutzen lassen.

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
30 min.	Die Schulteams geben beim <b>App-Check 5</b> Tipps zu einem ausgewählten Netzwerk und stellen diese vor.	Mündlich durch die Moderation: es werden nacheinander entweder die Themen oder die Schulteams aufgerufen und die Themen nach Interesse vergeben. Ein Thema sollte aber nicht von mehr als zwei Schulteams bearbeitet werden.	<a href="#">Arbeitsblatt 5 Tipps für die Plattform</a> <a href="#">„Snapchat“/</a> <a href="#">„WhatsApp“/</a> <a href="#">„YouTube“ /</a> <a href="#">„Instagram“ /</a> <a href="#">„TikTok“</a>		
	<b>PAUSE</b>	Nach Bedarf			
20 min.	<b>Ergebnispräsentation:</b> Die Ergebnisse werden auf die digitale Pinnwand hochgeladen.	Digitaler „Gallery Walk“: alle Schulteams sehen sich alle anderen Ergebnisse über die digitale Pinnwand an. Dabei hinterlassen sie einen wertschätzenden Kommentar, stellen eine Frage oder geben eine Ergänzung über die Kommentarfunktion ab. Dabei schreiben Sie auch auf, welches Schulteam sie sind.	Digitale Pinnwand		Die Referierenden können ein akustisches Signal geben, wenn die „digitale Station“ bzw. die Ergebnisse des nächsten Schulteams angesehen werden sollen.

## PARALLEL: FACHKRÄFTERUNDE

**Dauer:** ca. 30 min., parallel zu einer Arbeitseinheit der Schülerinnen und Schüler

### DARUM GEHT ES

Die Teilnehmenden gewinnen einen tieferen Eindruck des Projekts und erhalten Tipps, wie sich die Arbeit der Medienscouts erfolgreich gestalten lässt.

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
Ca. 30 min.	Fachkräfte erhalten die Möglichkeit, Fragen zum Projekt, zur Umsetzung oder zu Inhalten zu stellen.	Mündlicher Austausch. Die Fachkräfte treffen sich mit einem/einer der Referierenden in einer Breakoutsession zu einem Gespräch. Nach Möglichkeit finden die Fachkräfte dafür an ihrem jeweiligen Teilnahmeort einen Ort, an dem sie sich einigermaßen ungestört an dem Gespräch beteiligen können.			Die Moderation kann darauf achten, dass nicht nur sie, sondern auch die Fachkräfte Fragen beantworten und so „Antworten aus der Praxis“ beisteuern.  Generell sollte deutlich werden, dass die Workshops immer Anstoß, Impuls und Motivation geben, sowie methodische und inhaltliche Vorschläge und Quellen, dass aber die eigentliche Arbeit der Medienscouts in der Schule entwickelt und umgesetzt wird. Dabei spielen die Fachkräfte eine wichtige Rolle, denn sie geben den Medienscouts die Möglichkeit eine zeitliche Struktur und Verbindlichkeit zu finden und ihnen die Umsetzung von Workshops in den Klassen zu erleichtern. Dabei ist der Tipp wichtig, dass die Medienscouts möglichst schnell zu arbeiten beginnen und dabei einfache, leicht umzusetzende Themen auswählen, z.B. Passwort-Check, Vorstellungsrunde im Kollegium/in den Klassen, Interessensabfrage in den Klassen ...

## ERSTE EIGENE ANGEBOTE ZU DEN FACHTHEMEN ENTWICKELN

**Dauer:** 55 min. (Arbeitszeit)

### DARUM GEHT ES

Die Teilnehmenden gestalten als Team ein erstes eigenes Angebot, das einen schnellen Einstieg in die Medienscout-Arbeit ermöglicht. Dazu spricht sich das gesamte Team ab und diskutiert die Umsetzungsmöglichkeiten.

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
30 min.	Die <b>Schulteams</b> entwerfen ein (erstes) <b>eigenes Angebot</b> . Dabei können sie aus den im heutigen Workshop gesammelten Informationen und Impulsen auswählen oder auch einen eigenen Schwerpunkt setzen, z.B. eine Vorstellungsrunde des Medienscout-Teams planen. Das Angebot sollte dabei so gestaltet sein, dass es sich in absehbarer Zeit umsetzen lässt, um einen schnellen und einfachen Einstieg in die Medienscout-Arbeit zu ermöglichen.	Gruppenarbeit der Schulteams	<a href="#">Arbeitsblatt</a> <a href="#">Planungsraster WS</a>		Die Referierenden sollten darauf hinweisen, dass sich die Aufgabe an das gesamte Schulteam richtet, also auch an die Fachkräfte, die ihre Erfahrungen hier mit einbringen können. Z.B. die Einschätzung, welche Methoden und Inhalte in einer Schulstunde bzw. in einem Workshop umsetzbar sind, welche technischen Ressourcen in der Schule zur Verfügung stehen, etc.
10 min.	<b>Pause</b>				
25 min.	In einer <b>Experten- bzw. Feedbackrunde</b> stellen die Schulteams ihre Ideen vor. Die Ergebnisse können auf die digitale Pinnwand geladen werden	Mündlicher Austausch in Breakoutsessions. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Schulteams pro Gruppe</li> <li>• jedes Team stellt die eigenen Ideen vor</li> </ul>	Die Teilnehmenden können sich die Ergebnisse der anderen Schulteams über die digitale Pinnwand ansehen.		Die Schulteams können in der Zusammensetzung aus der Einheit "Faszination von sozialen Netzwerken" wieder zusammenarbeiten oder mit dem Gruppenauswahl-Tool von

Workshop  
SOCIAL MEDIA

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
		<ul style="list-style-type: none"><li>darauf folgt ein kurzes Feedback der anderen Gruppe</li></ul>			<a href="#">classroomscreen</a> neu zusammengestellt werden.

## ABSCHLUSS

Dauer: 30 min.

### DARUM GEHT ES

Die Teilnehmenden reflektieren ihre Eindrücke des aktuellen Workshops und erhalten als inhaltliche Überleitung zum kommenden Workshop eine Hausaufgabe und einen ersten Überblick über die Inhalte von Workshop 3.

ZEIT	INHALT	METHODE	MATERIAL	ALTERNATIVE	TIPP / HINWEIS
5 min.	<b>Hausaufgabe vorstellen:</b> Recherche zum Fall des „Star Wars Kids“				Die entsprechende Spalte für die Ergebnisse der Hausaufgabe bei Workshop 3 sollte frühzeitig angelegt werden.
5 min.	<b>Austausch im Plenum</b> über Eindrücke, offene Fragen etc.	Mündlich im Plenum			
5 min.	<b>Ausblick auf Workshop 3:</b> Was erwartet die Teilnehmenden beim nächsten Workshop (Präsenz oder digital, welches Thema...).	Mündlich im Plenum		Geteilter Bildschirm mit den Inhalten des Workshop 3 auf einer Folie.	
10 min.	<b>Feedback</b> abfragen mit einem digitalen Abstimmungstool.	Online-Umfrage-Tool, das einige wenige Fragen z.B. zur Zufriedenheit, „Highlights“, „Das kann man besser machen“ und Wünsche für das nächste Mal enthält.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Lamapoll</a></li> <li>• <a href="#">Oncoo</a></li> <li>• <a href="#">bittefeedback</a></li> </ul>	Mündliches Feedback aus den Schulteams, Feedback über die Chatnachricht an alle oder direkt an die Referierenden.	
5 min.	<b>Verabschiedung</b>	Mündlich im Plenum			

## LEARNINGS

Hier ist Platz für all das, was in der Anwendung des Materials auffällt, was verbessert werden muss, wie es optimal geht und und und ...

## Technische Vorbereitung WS Smartphones

Soll die Präsentation der Gruppenergebnisse mit unterschiedlichen Medien umgesetzt werden und/ oder sollte es die Möglichkeit für die TN geben, die kreativen Möglichkeiten des Smartphones selbst auszuprobieren, müssen folgende Vorbereitungen bedacht werden:

- Sicherstellen, dass das Internet nach Möglichkeit „frei“, also ohne Sperren nutzbar ist.
- Alle notwendigen Passwörter und Gastzugänge zur Internetnutzung an der Schule sollten vorhanden sein.
- Auch der Dozentenrechner muss nach Möglichkeit über eine Internetanbindung verfügen.
- Es ist zu klären, ob WLAN zur Verfügung steht und ob die TN sich mit ihren Smartphones hier anmelden dürfen (Anmeldedaten).
- Zugänge zu den „digitalen Pinnwänden“ anlegen, mit der Möglichkeit für die TN, selbst zu posten. Der oder die Workshopleitende sollte sich die Möglichkeit vorbehalten, Inhalte wieder zu löschen. Die Adressen müssen dann zu Beginn der Arbeitseinheit über Beamer und auf einem Paper ausgeteilt werden. Hier muss auch noch einmal verdeutlicht werden, dass direkt im Internet gepostet wird. Zwar ist die Adresse der „Pinnwand“ so nicht bekannt, dennoch müssen urheberrechtliche Gesichtspunkte eingehalten werden (Verbreiten von Bildern etc.); in einigen Fällen können die Rechte der veröffentlichten Inhalte auch an die Seitenbetreiber übertragen werden. Hier empfiehlt sich eine „Vorab-Recherche“ der AGB. Wenn eine digitale Mindmap verwendet wird und/oder eine Onlinepräsentation erstellt werden soll, sollten auch hier Zugänge angelegt und die Passwörter im WS bereitgestellt werden.
- Soll es die Möglichkeit, ein Quiz (online) anzulegen, welches über eine App gespielt wird, müssen auch hier Zugänge angelegt werden. Dabei ist auf die Nutzungsrechte zu achten: handelt es sich um ein Angebot das kostenfrei im Bildungskontext nutzbar ist?
- Bei der Auswahl an Apps, mit denen man Bilder bearbeiten kann, müssen im Vorfeld die weiteren Nutzungsrechte an den Bildern geklärt werden. Hier sollte auch, wie bei allen anderen Angeboten, darauf geachtet werden, dass nach Möglichkeit keine In-App-Käufe möglich. TN sollten zusätzlich über die sichere Nutzung aufgeklärt werden.
- Einige Ergebnisse müssen eventuell zur Präsentation auf den Dozentenrechner übertragen werden. Hierfür ist ein USB-Stick erforderlich. Für Ergebnisse, die auf Smartphones erstellt werden, sollten zur Übertragung die entsprechenden Kabel verwendet werden. Die TN sollten dies als „Hausaufgabe“ beim vorhergegangenen WS erfahren haben.
- Eine Erinnerung per Mail an die Schulteams bzw. die begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen einige Zeit vor dem WS ist hier sinnvoll.
- Die genaue Zuteilung, welche Gruppe mit welcher Präsentationsmöglichkeit arbeitet, sollte im Plenum benannt werden.
- Eine Liste mit den passenden Webadressen und Zugängen kann dann zusammen mit den Arbeitsblättern ausgeteilt werden.

## Organisation

Kreis / Stadt		
Datum und Ort:		
Anzahl der TN		
Koordination & Kontakt:		
Ansprechperson vor Ort & Kontakt:		
Team & Kontakte:	Sofern machbar, kann dieses Thema gut mit aktiven Medienscout-Teams und Beratungslehrkräfte gemeinsam durchgeführt werden	
Räume:		
Arbeitsblätter und Anzahl der Kopien	Arbeitsblatt:	Anzahl der Kopien:
	AB C.4	1x für den Referenten/ die Referentin
	AB C.3	1x pro Gruppe
	AB C.31	1x für den Referenten/ die Referentin
	AB 2.9	Für alle
	AB D.6 (Vorlage für beliebige Gruppenanzahl), AB D.5 (8 Gruppen zu 6 TN), AB D.3 (10 Gruppen zu 6 TN) oder AB D.7 (10 Gruppen zu 6 TN)	Ausreichend für Gruppenbildung
	AB D.1	1x pro Gruppe
	AB D.4 (bis zu 9 Rollen)	1x pro Gruppe
	AB 2.3 – 2.8 zu den Stationen und Laufzettel AB 2.2	1x pro Station 1x T

	<p>AB D.8</p> <p>AB C.6 AB C.7</p> <p>AB C.28</p> <p>AB 2.10</p> <p>AB 2.10A</p> <p>AB 2.12</p> <p>“Was tun bei Cybermobbing?“, Zusatzmodul „KnowHow für junge User“, AB 1: Einstieg und AB 2:“Definition Mobbing, Bullying, Cybermobbing“; Online-Version unter <a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a>, hier: Service/ Schule und Unterricht/ Zusatzmodule zum Lehrerhandbuch/ Cybermobbing</p> <p>AB 2.11</p> <p>AB D.2 „Zielscheibe“</p>	<p>1x für den Referenten/ die Referentin</p> <p>1x für den Referenten/ die Referentin je nach TN-Zahl</p> <p>1x pro Gruppe</p> <p>1x pro Gruppe bzw. 1x pro Schulteam</p> <p>1x</p>
<p>Material</p>	<p><b>Folien</b> (liegen nicht als Vorlage vor): Ablauf des Tages Input: Faszination Soziale Netzwerke Input: Cybermobbing Input: Unterstützung bei Cybermobbing</p> <p><b>Clips:</b> Einstieg Faszination/Nutzungsweisen Soziale Netzwerke: <b>Hinweis:</b> die Clips sollten vor dem Einsatz angesehen werden, so dass dann eine Auswahl erfolgen kann; außerdem ist auf die Verfügbarkeit (Onlinezugang) während des Workshops zu achten. <a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a> unter „Spots“</p> <p>Hinführung zum Thema Cybermobbing (unter <a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a>, hier: Spots, z.B.: „EU-Spot Stop Cybermobbing“)</p>	

<p>O r g a n i s a t i o n</p>	<p>Film zum Thema Cybermobbing: "Let`s fight it together"</p> <p><b>Weiteres Material:</b> Statistik JIM-Studie: <a href="http://www.mpfs.de">www.mpfs.de</a>,</p> <p>Unterstützungsangebote im Internet zum Thema Beratung bei Cybermobbing: <a href="http://www.juuuport.de">www.juuuport.de</a>, <a href="http://handysektor.de">handysektor.de</a></p> <p><b>Sonstiges:</b> Kreppband, Moderationsstifte, Karteikarten (2 Farben) Stellwände, Stecknadeln; Flipchart inkl. Papier Stifte, Klebepunkte, kleine Zettel evtl. eine Box zum Sammeln, Akustiksignal (Gong, Glocke, Piepser), Stoppuhr</p>
<p>Sicherung der Arbeitsergebnisse</p>	<p>Während des WS können Fotos von den TN, den Arbeitsprozessen, den Arbeitsergebnissen, den Präsentationen usw. erstellt werden. Zum Abschluss des WS gilt es zu klären, wer diese Dokumentation an das Projektbüro weiterleitet und wer diese Inhalte sichert. Das kann auch Aufgabe der Koordination der Stadt/des Kreises sein, sofern diese beim WS anwesend sind. Dass die angehenden Medienscout-Teams diese Aufgabe reihum übernehmen, wäre eine weitere Möglichkeit (z.B. immer zwei Teams teilen sich Aufgaben auf).</p>

## 2.2

WORKSHOP  
SOZIALE NETZWERKE

## LAUFZETTEL

<b>Name:</b>	<b>Gruppe:</b>	<b>Datum:</b>
--------------	----------------	---------------

Station	Thema	erledigt	Notizen / offene Fragen?
Station 1	Soziale Netzwerke als neues „Tagebuch“?		
Station 2	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)		
Station 3	Veröffentlichung von Fotos		
Station 4	Datenschutz und Privatsphäre		
Station 5	Kontakte im Netz		
Station 6	Missbrauch und Stress		
Station 7	Fake News		



## 2.3 SEITE 1

### WORKSHOP SOZIALE NETZWERKE

#### Thema: Soziale Netzwerke – als neues „Tagebuch“?

„Langweile mich in Mathe.“ „Jetzt erst mal chillen im Garten und danach Party bei Merdin.“  
„Party war super, danke Leute.“ „Total müde, deshalb fix ab ins Bett.“

So oder so ähnlich sehen viele Meldungen in sozialen Netzwerken aus. Ausgeschmückt wird das Ganze mit zahlreichen Fotos, Videos oder Links. Soziale Netzwerke wie WhatsApp oder Instagram werden zu neuen, digitalen „Tagebüchern“, in die die Nutzerinnen und Nutzer alles Wichtige und weniger Wichtige aus ihrer Welt mitteilen.

#### Eure Aufgabe:

1. Überlege, zu welchen Themen du bereits Inhalte bei WhatsApp, Instagram, Snapchat usw. veröffentlicht hast (z.B. Schule, Familie) und notiere sie in Stichworten (Seite 2).
2. Gibt es Themen, die du in sozialen Netzwerken nicht ansprechen würdest? Notiere sie und begründe deine Entscheidung (auf Seite 3).
3. Tauscht euch in eurer Gruppe über eure Ergebnisse aus. Markiert die wichtigsten, die ihr später auf eurem Plakat zusammenfasst.
4. Schau dir den Spot „Was postest du? Von FräuleinChaos zum Thema #deineKontrolle an. <https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/videoreihe-deinekontrolle/#c31036>

Um was geht es hier, welcher Problematik wird im Video angesprochen?

5. Nehmt Stellung zu der Frage, ob soziale Netzwerke (d)ein neues „Tagebuch“ werden sollten (Seite 2).
6. Erstellt gemeinsam ein Plakat, auf dem ihr die wichtigsten Ergebnisse zusammenfasst, so dass ihr sie anderen erklären könnt.  
**Digitale Variante:** Ihr könnt eure Ergebnisse auch auf einer digitalen Pinnwand mit Padlet sammeln.



## 2.3 SEITE 2

### WORKSHOP SOZIALE NETZWERKE

Dazu würde ich in sozialen Netzwerken <b>nichts</b> veröffentlichen...	weil...

Welche Problematik wird im Spot „Was postest du?“ angesprochen?

---

---

---

---

---

---

---

Sollten soziale Netzwerke als neues „Tagebuch“ dienen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



# 2.4 SEITE 1

## WORKSHOP SOZIALE NETZWERKE

### STATION 2: ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

#### AUFGABEN

1. Bitte schau dir das Video (unter Material) an.
2. Schreibe in einer Liste auf, welche Probleme dort angesprochen werden! Redet kurz über diese Probleme, beantwortet die Frage, ob sie für euch wichtig sind!
3. Überlege dir, welche Maßnahmen getroffen werden können, um diese Probleme zu vermeiden. Erstelle hierzu eine Checkliste!
4. Bitte lies die Auszüge aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von WhatsApp und erkläre sie mit eigenen Worten! Stell Dir dabei vor, Du erklärst Sie einer Schülerin oder einem Schüler aus der 5.Klasse.

#### MATERIAL:

Klicksafe-spot: Liest du AGBs von HelloChrissy zu #deineKontrolle  
<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/videoreihe-deinekontrolle/#c31040>

#### Welche Probleme werden dargestellt?

#### So könnte man die Probleme vermeiden!

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.



## 2.4 SEITE 2

### WORKSHOP SOZIALE NETZWERKE

#### STATION 2: ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN/NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Auszug aus den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), bzw. Nutzungsbedingungen von Whatsapp (Stand November 2021):

(...) **Geräte- und Verbindungsdaten.** Wenn du unsere Dienste installierst, nutzt oder auf sie zugreiffst, erheben wir geräte- und verbindungsspezifische Informationen. Dazu gehören auch Informationen zu deinem Hardware-Modell und Betriebssystem, Batteriestand, Signalstärke, App-Version, Informationen zum Browser und Mobilfunknetz sowie zu der Verbindung, u. a. ob du WLAN oder mobile Daten nutzt, der Mobilfunk- oder Internetanbieter (ISP), Sprache und Zeitzone, IP-Adresse, Informationen zum Gerätebetrieb und Kennungen (einschließlich individueller IDs für Produkte von Meta-Unternehmen, die mit demselben Gerät oder Account verknüpft sind).

**Allgemeine Standort-Informationen.** Auch dann, wenn du unsere Funktionen im Zusammenhang mit deinem genauen Standort nicht nutzen möchtest (...) verwenden wir IP-Adressen und andere Informationen wie Telefonvorwahlen, um deinen ungefähren Standort bestimmen zu können (z. B. Land).

(...) **Registrierung.** Du musst dich für unsere Dienste registrieren und dafür korrekte Informationen verwenden, deine aktuelle Mobiltelefonnummer angeben und diese im Falle einer Änderung unter Nutzung unserer In-App-Funktion „Nummer ändern“ aktualisieren. Du stimmst zu, SMS und Telefonanrufe mit Codes zur Registrierung für unsere Dienste (von uns oder unseren Drittanbietern) zu erhalten.

**Adressbuch.** Falls nach geltenden Gesetzen zulässig, kannst du die Funktion zum Hochladen von Kontakten nutzen und uns regelmäßig die Telefonnummern in deinem Mobil-Adressbuch zur Verfügung stellen, darunter sowohl die Nummern von Benutzern unserer Dienste als auch die von deinen sonstigen Kontakten.(...)

**Alter.** Wenn du in einem Land oder Gebiet in der Europäischen Region lebst, musst du mindestens 16 Jahre alt sein, um unsere Dienste zu nutzen bzw., sofern höher, das in deinem Land oder Gebiet für die Registrierung bzw. Nutzung unserer Dienste ohne elterliche Genehmigung erforderliche Alter haben. Wenn du in einem Land oder Gebiet lebst, das nicht in der Europäischen Region liegt, musst du mindestens 13 Jahre alt sein, um unsere Dienste zu nutzen bzw., sofern höher, das in deinem Land oder Gebiet für die Registrierung bzw. Nutzung unserer Dienste erforderliche Alter haben. Zusätzlich zu der Anforderung, dass du nach anwendbarem Recht das zur Nutzung unserer Dienste erforderliche Mindestalter haben musst, gilt Folgendes: Wenn du nicht alt genug bist, um in deinem Land oder Gebiet berechtigt zu sein, unseren Bedingungen zuzustimmen, muss eines deiner Elternteile oder ein Erziehungsberechtigter in deinem Namen unseren Bedingungen zustimmen, damit du unsere Dienste nutzen darfst. Bitte eines deiner Elternteile oder einen Erziehungsberechtigten, diese Bedingungen gemeinsam mit dir zu lesen. (...)



### Station 3: VERÖFFENTLICHUNG VON FOTOS IM INTERNET

#### AUFGABEN

- 1) Lest euch das Arbeitsmaterial „Zu nackt fürs Internet“ von klicksafe durch und bearbeitet die darauf vermerkten Fragen.
- 2) Stellt eure Ergebnisse den anderen vor und diskutiert über das Erarbeitete.

#### Material:

Infokarte „Zu nackt fürs Internet?“ für Jugendliche (s. unten)

Arbeitsmaterial „Zu nackt fürs Internet?“ (auf [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de) oder im Materialpaket)

**ZU NACKT FÜRS INTERNET?**

10 Schritte für mehr Sicherheit im Umgang mit Fotos online

Weitere Infos und Tipps zum sicheren Surfen im Netz:  
[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

Überreicht von:  
**klicksafe.de**  
Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

**/s/f/m** seminar für medienwissenschaft  
**UNI BASEL**



**KANN ICH DAS BILD ONLINE TEILEN?**

**STOP! Das Bild nicht teilen**

**OK! Das Bild teilen ist möglich**

Für mehr Informationen QR-Code scannen oder [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

Überreicht von: **klicksafe.de**  
Mehr Sicherheit im Internet durch Medienkompetenz

seminar für medienwissenschaft **UNI BASEL**

© Efrned/Shutterstock.com, © William Perugini/Shutterstock.com, © Wstockstudio/Shutterstock.com

Bin ich mir im Klaren darüber, welche weiteren Informationen durch Tagging (Geo-Tags), Hashtags und Kommentare geteilt werden?

Könnte ich damit leben, wenn meine Eltern das Bild sehen?

Werde ich das Teilen des Bildes in Zukunft, wenn ich mich z. B. für einen Job bewerbe, immer noch für eine gute Entscheidung halten?

Habe ich meine Sicherheitseinstellungen überprüft und bin mir sicher zu wissen, wer Zugriff hat?

Möchte ich das Risiko eingehen, dass das Bild für kommerzielle Zwecke verwendet werden kann?

Wäre es tragbar, wenn durch einen Softwarefehler das Bild offen, für jedermann zugänglich wäre?

Haben ich oder meine Freunde das Foto selbst gemacht oder habe ich die Rechte am Bild abgeklärt?

Sind noch andere Personen zu erkennen und habe ich deren Erlaubnis, das Bild zu teilen?

Sind im Hintergrund des Fotos keine Dinge zu sehen, die anderen Personen unangenehm sein könnten?

Sind alle Abgebildeten angemessen bekleidet und auch nicht in einer für sie peinlichen Situation zu sehen?

**Station 4: DATENSCHUTZ UND PRIVATSPHÄRE****AUFGABEN**

1. Bitte schaue dir das Video und ergänze die Artikel auf [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de) unter „Material“ an!
2. Gib bitte kurz den Inhalt des Videos wieder! Welche Probleme werden dargestellt? Erläutere kurz!
3. Überlege dir, welche Maßnahmen getroffen werden können, um diese Probleme zu vermeiden. Erstelle hierzu eine Checkliste!

**MATERIAL:**

Klicksafe-spot: Wieviel weiß das Internet? Von Tomatolix zu #deineKontrolle  
<https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/videoreihe-deinekontrolle/#c31038>

klicksafe:  
<https://www.klicksafe.de/themen/medienethik/privatsphaere-und-big-data/>

**Welche Probleme werden dargestellt?**



**So könnte man die Probleme vermeiden!**

1.

2.

3.

4.

5.



## STATION 6: KONTAKTE IM NETZ

## ARBEITSAUFTRÄGE

1. Bitte schaue dir die beiden Videos unter „Material“ an!
2. Gib bitte kurz den Inhalt der beiden Videos wieder! Welche Probleme werden dargestellt? Erläutere kurz!
3. Überlege dir, welche Maßnahmen getroffen werden können, um diese Probleme zu vermeiden. Erstelle hierzu eine Checkliste!
4. Bearbeite bitte das Fallbeispiel von Rosalie.

## MATERIAL

<https://www.klicksafe.de/spots>

Video 1: „Virtuelles ist real“ (Spot von „Watch your Web“)

<http://www.klicksafe.de/spots/weitere-spots/watch-your-web-spot-maske/>

Video 2: „Prinzessin“ (EU-Spot, Sprache: Rumänisch, auch ohne Untertitel verständlich)

<http://www.klicksafe.de/spots/weitere-spots/rumaenien-prinzessin/>

Was passiert in dem Video?	
„Virtuelles ist real“	„Prinzessin“

Welche Probleme werden dargestellt?	
„Virtuelles ist real“	„Prinzessin“



### So könnte man die Probleme vermeiden!

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

### STATION 6: KONTAKTE IM NETZ

#### FALLBEISPIEL

Unten findest du das Beispiel von Rosalie. Überlege dir, welche Tipps du Rosalie geben würdest:

- a) Wenn sie von Fremden angeschrieben wird.
- b) Wenn sie sich mit Chat-Bekanntschäften treffen möchte.

Rosalie (14 Jahre) fühlt sich nicht wohl und mag sich nicht, weil sie sich zu dick fühlt. Die Jungs in ihrer Klasse interessieren sich nicht für sie. Vor einigen Wochen aber schrieb ihr ein Junge (Chat-Name: Edward\_16) eine Nachricht bei Facebook mit folgendem Inhalt:

*„Liebe Rosalie, ich habe dich auf deinem Profilbild gesehen und finde dich sehr hübsch. Vielleicht können wir ja ein bisschen miteinander schreiben. Ich mag übrigens auch Pferde. So, wie du. ;-)“*

Die Beiden schreiben sich fleißig und chatten auch fast täglich. Edward schickt Rosalie ein Bild von sich. Dieses zeigt einen süßen 16-jährigen Jungen. Nach einiger Zeit möchte sich Edward\_16 mit Rosalie treffen. Er sagt ihr immer wieder, wie süß sie doch ist. Rosalie entscheidet sich für ein Treffen im Park, weil dort ja immer viele Menschen unterwegs sind. Samstag um 17.00 ist es dann soweit: Rosalie wartet im Park auf ihren Edward\_16. Sie erlebt jedoch eine böse Überraschung. Edward ist gar nicht 16, sondern im Alter ihres Vaters. Rosalie rennt panisch weg und erzählt ihrer Mutter zu Hause von dem Erlebten.

**STATION 7: MISSBRAUCH UND STRESS****AUFGABEN**

- 1) Bitte lies die folgenden Informationen sorgfältig.
- 2) Beantworte bitte die Fragen.

**TIPP**

WENN DIR ETWAS BLÖDES (BELEIDIGUNGEN, MOBBING, FALSCHER FOTOS, GERÜCHTE USW.) BEI WHATSAPP PASSIERT, DANN HELFEN DIR HOFFENTLICH FOLGENDE VIER TIPPS:

- 1) **REDE DARÜBER!**
- 2) **SICHERE BEWEISE!**
- 3) **SPERRE/IGNORIE DEN TÄTER ODER DIE TÄTERIN! ANTWORTE NICHT!**
- 4) **MELDE ES!**

**FRAGEN**

Aber wie sieht das genau aus? Bitte notiere deine Ideen dazu!

**Mit wem rede ich darüber? Was kann ich ihr/ihm erzählen?**

**Was sollte ich beachten?**

**Wie sichere ich Beweise?**

**Was sollte ich beachten?**



**Wie sperre/ignoriere ich den Täter oder die Täterin?**

**Was sollte ich beachten?**

**Wie melde ich einen Missbrauch? Erfährt der Täter oder die Täterin, dass ich es gemeldet habe?**

**Was sollte ich beachten?**

**Soziale Netzwerke können „Stress“ bedeuten, oder?**

**Worin besteht der „Stress“ genau? Bitte notiere konkrete Beispiele.**

**Wie kannst Du ihn vermeiden?**

# 2.9

## WORKSHOP SOZIALE NETZWERKE



### SOZIALE NETZWERKE – EINSTIEG

Bitte überlegt euch in der Gruppe Antworten zu folgenden Fragen und haltet die Antwort stichwortartig auf Karteikarten fest.

**Digitale Alternative:** Haltet eure Ergebnisse auf einer digitalen Pinnwand mit Padlet fest.

- ▶ In welchen sozialen Netzwerken bin ich?
  - Oder: Warum bin ich nicht drin? Was sind meine Befürchtungen?
  
- ▶ Welche Bedeutung haben sie für mich? Warum bin ich „drin“?
  
- ▶ Welche Bedeutung haben sie bei meinen Freundinnen und Freunden?
  
- ▶ Was wäre, wenn ich nicht drin wäre?
  
- ▶ In welche sozialen Netzwerke gehen jüngere Schülerinnen und Schüler?
  
- ▶ Warum machen sie das?
  
- ▶ Welche Rolle spielt vielleicht auch Klassenkameradin und Klassenkamerad, die Clique, Ältere?
  
- ▶ Seht ihr Schwierigkeiten bei der Nutzung von sozialen Netzwerken durch jüngere Schülerinnen und Schüler?
  - Welche?
  
- ▶ Was müssten sie wissen, um soziale Netzwerke sicher nutzen zu können?

## 2.10

WORKSHOP  
SOZIALE NETZWERKE

Thema: Cybermobbing - "LET'S FIGHT IT TOGETHER!"

## EURE AUFGABEN

Entscheidet euch in eurer Schulgruppe für eine Person des Films, deren Verhalten ihr beobachten wollt. Wichtig ist, dass alle Darstellerinnen und Darsteller auch Beobachterinnen und Beobachter bekommen.

## Kim (die Täterin)

"Versteht er denn keinen Spaß?"



Beobachterteams WEN wählt  
Ihr ?

## Joe (das Opfer)

"Wem konnte ich trauen?"



## Mutter

"Ich wusste, dass etwas nicht stimmt"



## Rob (Zuschauer)

"Lach darüber, und Du bist ein Teil davon"



## Lehrerin

Wenn wir es wissen, können wir helfen"



Fotonachweis: Szenenbilder  
aus „Let's fight it together“

## 2.10A

WORKSHOP  
SOZIALE NETZWERKE

„LET’S FIGHT IT TOGETHER“

Im Film spielen verschiedene Personen mit.

Fülle die Tabelle aus und beantworte, wie sich die Figuren verhalten und warum.

	Joe	Kim	Lehrerin	Mutter	Rob	Katie
<b>Wie?</b> (So verhält sich...)						
<b>Warum?</b> (Mögliche Gründe für das Verhalten)						

Überlege nun zunächst allein, wie du dich anstelle der Person verhalten hättest.

Besprich deine Ergebnisse danach in der Gruppe. Einigt euch auf ein mögliches Verhalten und notiere dies in der Tabelle.

<b>Und wir?</b> (So hätten wir uns verhalten)						
--	--	--	--	--	--	--

## 2.11

WORKSHOP  
SOZIALE NETZWERKE

### Soziale Netzwerke als Thema für die Arbeit als Medienscouts

Viele Jugendliche, auch jüngere Schülerinnen und Schüler, sind in sozialen Netzwerken aktiv oder wollen gerne daran teilnehmen. „Soziale Netzwerke“ sind also ein Thema für die Medienscouts. Überlegt gemeinsam, wie ihr das Thema an eurer Schule angehen könnt.

Schreibt eure Ergebnisse auf – nicht nur, um sie den anderen vorzustellen, sondern auch, damit ihr bei einem Scout-Treffen an eurer Schule damit weiterarbeiten könnt. Wenn ihr mit einem Flipchart arbeitet, könnt ihr es mitnehmen oder es abfotografieren.

**Digitale Alternative:** Ihr könnt eure Ergebnisse auch auf einer digitalen Pinnwand mit Padlet sammeln. Dort könnt ihr eure Sammlung speichern und einfach den Link zum nächsten Treffen mitbringen.

Die folgenden Fragen müsst ihr nicht alle im Workshop beantworten. Ihr könnt sie auch gerne an eurer Schule auf einem Medienscout-Treffen weiter besprechen...

- ▶ Welche sozialen Netzwerke sind an eurer Schule besonders beliebt?
- ▶ Seht ihr eine Möglichkeit, das herauszubekommen?
- ▶ Seid ihr selber in diesen sozialen Netzwerken angemeldet und kennt euch schon damit aus? Oder müsst ihr euch erst selber ein Bild davon machen?
- ▶ Denkt nochmal an die Themen des heutigen Workshops: Welche sind eurer Meinung nach dabei besonders wichtig, was müssten die anderen Schülerinnen und Schüler unbedingt wissen, damit sie die sozialen Netzwerke sicher nutzen können?
- ▶ Wo findet ihr Informationen dazu?
- ▶ Könnt ihr im Medienscout-Team auch verschiedene Aufgaben verteilen? Wer kann was übernehmen?
- ▶ Wen wollt ihr genau erreichen?
- ▶ Wie wollt ihr den Schülerinnen und Schülern eure Tipps und Hinweise weiter geben, so dass es interessant und anschaulich ist?
  - Als „Medientraining“/„Medienunterricht“ in einer Schulstunde? Mit Plakaten, einem Film, einer Gesprächsrunde? An einem Projekttag?
  - Braucht ihr dafür einen EDV-Raum oder reicht ein einfacher Klassenraum? Benötigt ihr einen Beamer, eine Präsentation, Arbeitsblätter?
  - Was dürft ihr auf keinen Fall vergessen? Habt ihr eine Check- und Materialliste?
- ▶ Wer müsste euch dabei unterstützen?
- ▶ Habt ihr schon eine Idee, wann ihr am besten etwas zum Thema „Soziale Netzwerke“ machen möchtet?
- ▶ Wollt ihr das Thema mit einem anderen verbinden? Wenn ja: welches Thema passt?
- ▶ Wie macht ihr auf eure Aktion aufmerksam und wen könnt ihr beteiligen, damit Schülerinnen und Schüler davon erfahren?
- ▶ Wollt ihr einen (zusätzlich) Info-Flyer/einen Info-Zettel machen? Oder Tipps auf die Schulwebsite setzen?
- ▶ Soll die Öffentlichkeit von eurer Aktion erfahren: Radio, Zeitung, Internet, Schülerzeitung usw.? Wie? Wer kann sie ansprechen?



Mit Smartphones sind wir in weniger als einer Sekunde aufnahmebereit! Nach weiteren 10 Sekunden sind die Ergebnisse per WhatsApp, Instagram oder Snapchat verbreitet.

Willst Du das? Wollen die anderen das? - Was ist noch ok und was ist problematisch?

---

### AUFGABEN

- Mach dich vertraut mit dem Fall des „Star-Wars-Kid“. Lies das Interview mit ihm. (Arbeitsblatt 1)
- Notiere, welche Folgen die Veröffentlichung des Videos für den Jungen hatte.
- Warum sollten besondere Regeln für Film- und Fotoaufnahmen auch an der Schule gelten? Notiere deine Gedanken auf der Rückseite. Besprich sie dann mit den anderen in deiner Gruppe.
- (Brauchst du Tipps, dann schau auf dem Arbeitsblatt 2 nach!)
- Präsentiert eure Überlegungen gemeinsam den anderen, z.B. mit einem Plakat.  
**Digitale Alternative:** Erstellt eine digitale Pinnwand bzw. ein digitales Plakat mit Padlet.

# 2.12 SEITE 2

## WORKSHOP SOZIALE NETZWERKE

### ARBEITSBLATT 1

#### Thema: „STAR WARS KID“ – FILME UND IHRE VERBREITUNG

Vor etwa 20 Jahren legte ein 14-jähriger Junge aus Québec, Kanada, namens Ghyslain Raza eine Videokassette in die Kamera seiner Schule, schnappte sich einen Stab, mit dem man eigentlich Golfbälle aufsammelt, und drückte den Aufnahmeknopf. Der Rest ist Internet-Geschichte [...].

Mit der ungebetenen Hilfe einiger seiner Klassenkameraden, die die Kassette fanden und ihren Inhalt online stellten, wurde Raza schnell zum Prototyp einer Internet-Berühmtheit: Der Junge namens „Star Wars Kid“. Das Bullying wurde schließlich so schlimm, dass Raza schwer depressiv wurde, die Schule verlassen und eine psychiatrische Klinik aufsuchen musste.

*Ich machte das Video im November 2002, als ich Mitglied im Schulfernseh-Club war. Ich arbeitete zu der Zeit an einer Star Wars Parodie mit anderen Schülern für einen Auftritt. Eines Abends war ich alleine im Studio und übte für meinen Auftritt. ... Die meisten 14-jährigen Jungs hätten in einer solchen Situation etwas Ähnliches gemacht, vielleicht ein bisschen eleganter, aber ich hab halt Spaß gemacht. Ich ließ die Cassette mit der Aufnahme auf einem Regal im Studio liegen. Ich dachte gar nicht daran, sie zu verstecken. Wer hätte sich schon die Mühe gemacht, das anzusehen?*

*Alles ging ganz schnell den Bach runter. Im Gemeinschaftsraum kletterten die Mitschüler auf die Tische, um mich zu beleidigen...Die Leute machten sich über meine körperliche Erscheinung lustig und mein Gewicht. Man gab mir den Spitznamen „Star Wars Kid“. Das war nicht als Kompliment gemeint. Bald wurde es für mich unmöglich, weiter am Unterricht teilzunehmen.*

*Mein Vater rief in der Schule an, aber der Direktor und die Lehrer verstanden nichts. Sie wollten sich nicht so recht einmischen. Deswegen rief mein Vater bei der Polizei an. Die konnten aber nichts tun, rieten uns aber dazu, einen Anwalt einzuschalten. [...Nachher] verklagten wir die paar Schüler, die das Video ins Internet geladen hatten. Die Medien verdrehten die Geschichte und sagten, wir wären gierig...Das war verrückt!*

*Was ich sah war gemein. Es war brutal... Die Leute sagten mir, ich sollte mich umbringen [...] Egal wie stark ich zu ignorieren versuchte, dass die Leute mich zum Selbstmord aufforderten, ich fühlte mich wertlos, so als ob es keinen Wert mehr hätte, mein Leben weiterzuleben.“*

*Wenn mir dasselbe wie damals heute nochmal passieren würde, dann hoffe ich, dass es diesmal anders läuft. Außerdem denke ich, dass heutige Schulen sich viel stärker dafür verantwortlich fühlen, was im Netz passiert.*

(aus: <http://www.lactualite.com/societe/le-retour-du-star-wars-kid/> zitiert nach <http://gawker.com/star-wars-kid-breaks-silence-says-online-fame-made-h-499800192>, eigene Übersetzung; Fotoausschnitt ebd.)



**Warum müssen besondere Regeln an der Schule gelten?**

Das Miteinander an der Schule ist Teil meines Lebens!

Ich bin Teil der Schule und stelle meine Schule auch nach außen hin dar!

Ich bin Teil der Schulgemeinschaft!

Ich möchte geschützt sein!

Meine Schule geht mich etwas an!

Ich möchte nicht ausgelacht werden!

Ich will mich wohlfühlen!

Ich trage Verantwortung für die Schulgemeinschaft!

Ich will mit Freunden zusammen sein!

Ich möchte Spaß und Freude haben!

Ich möchte keine Angst haben müssen!

Lernen geht besser, wenn ich mich wohlfühle!



# 2.13

SEITE 1

## WORKSHOP SOZIALE NETZWERKE

### STATION 7: Fake News

#### AUFGABEN

1. Bitte schau dir die Videos (unter Material) an.
2. Mithilfe welcher Schritte kannst du Fake News im Internet erkennen? Erkläre sie kurz.
3. Was bedeuten die Begriffe? Erkläre diese kurz.
4. Beim SWR-Fake Finder kannst du testen, wie gut du Fake News erkennen kannst. Den Link dazu findest du unter Material.

#### MATERIAL:

- Fake News erkennen: <https://www.br.de/sogehtmedien/sogehtmedien-luegen-erkennen-102.html>
- Tricks von Fake News-Machern durchschauen: <https://www.br.de/sogehtmedien/stimmt-das/fake-news-durchschauen/index.html>
- SWR Fake Finder: <https://swrfakefinder.de>
- Actionbound zum Thema Fake News von klicksafe: <https://www.klicksafe.de/ueber-klicksafe/safer-internet-day/sid-2021/actionbound/>
- Broschüre [Fakt oder Fake? Wie man Lügen im Internet entlarven kann](#) von klicksafe

Mit welchen Schritten kann man Fake News erkennen? Erkläre sie kurz.

1.

2.

3.



**2.13** SEITE 2 **WORKSHOP**  
SOZIALE NETZWERKE

**Was bedeuten die Begriffe? Erkläre kurz.**

1. Manipulation:

---

---

2. Propaganda:

---

---

3. Algorithmus:

---

---

4. Filterblase:

---

---